

Einladung

FACHTAG | 29.11.25 | BERLIN

VON DER UNTERBRINGUNG GEFLÜCHTETER MENSCHEN ZUM GUTEN WOHNEN FÜR ALLE

Haupt- & ehrenamtlich Solidarität gestalten für die Kommune der Zukunft

Derzeit werden in Brandenburg zur Unterbringung bestimmter Gruppen von geflüchteten Menschen verschiedene zentrale Landeseinrichtungen geplant – fern von kommunaler Verantwortung und zivilgesellschaftlicher Einbindung

Doch menschenwürdige Unterbringung, Teilhabe und Integration gelingen am besten dort, wo Gemeinschaft gelebt wird: in den Kommunen selbst. Diese Tagung setzt daher bei der Vision der „Kommune der Zukunft“ an: Die Kommune der Zukunft setzt nicht auf Unterbringung zur Abschottung, sondern auf Wohnen als solidarische Nachbarschaft. Sie versteht sich als Ort der Vielfalt und ermöglicht dezentrale, selbstbestimmte Wohnformen, die auch geflüchteten Menschen Raum für Selbstbestimmung, sozialen Anschluss und Mitgestaltung bieten.

Ziel der Tagung ist es, verschiedene Aspekte der Wohnraumversorgungs- und Unterbringungssituation in Brandenburg zu diskutieren, gute Ansätze und Modelle im Haupt- und Ehrenamt sichtbar zu machen, gemeinsam zu reflektieren und zu stärken sowie im Dialog Veränderungen hin zu einer zukunftsfähigen, menschenorientierten und solidarischen Kommune der Zukunft anzustoßen.

Wir laden sowohl hauptamtlich tätige wie ehrenamtlich aktive Menschen, die an der gemeinsamen Gestaltung solidarischer Strukturen hin zum Guten Wohnen für alle interessiert sind, herzlich zu einem eintägigen Tagungsprogramm mit fünf parallelen Kleingruppen-Workshops sowie einer abschließenden Fish Bowl-Diskussion zur Kommune der Zukunft ein.

PROGRAMM*



09:30 - 10:00 Uhr	Einchecken und Ankommen
10:00 - 10:20 Uhr	Begrüßung & Einleitung Koray Yilmaz-Günay (Tagesmoderation)
10:20 - 10:50 Uhr	IMPULSVORTRAG Mit einführenden Vermessungen & Verortungen der Kernthemen Prof. Dr. Birgit Behrens
11:00 - 12:30 Uhr	PARALLELE WORKSHOPS Workshop I: Zivilgesellschaftliche Gegenstrategien zur Abschottung der Unterbringung Mit Erfahrungsberichten Workshop II: Haupt- und ehrenamtliche Unterstützung in der Wohnungssuche: Ungleichartige Praxisfelder oder ungenutztes Synergiepotential? Kurzinputs von Christoph Skippe & Friedrich Momper, u.a. Workshop III: Eingliederungshilfe – Unterstützung für psychisch schwer belastete geflüchtete Menschen (Praxisworkshop) Input von Hendrik Kreutzburg & Khaled Atrash Workshop IV: Wohnraumversorgung ‚von unten‘: Selbst-verwaltete Hausprojekte von und mit geflüchteten Menschen Berichte von Women in Exile & Refugees Emancipation & Mietshäuser Syndikat (angefr.) Workshop V: Wohnen in der Kommune der Zukunft neu denken! Kurzinput von Joshua Spieker & Joachim Rüffer
12:30 - 13:45 Uhr	Mittagspause
13:45 - 15:30 Uhr	FISH-BOWL: Allianzen schmieden und Strategien entwickeln – für ein Gutes Wohnen für Alle in der brandenburgischen Kommune der Zukunft Mit Brücken-Inputs aus den Workshops. Moderation: Koray Yilmaz-Günay
15:30-15:45 Uhr	Kaffeepause
15:45-16:15 Uhr	Abschluss: Resumé & Blick nach vorn

Zeit & Ort

Samstag, 29. November 2025 von 10:00 bis 16:15 Uhr,
Haus der Demokratie und Menschenrechte, Berlin

Anmeldung

Anmelden können Sie sich über das Anmeldeformular unter:

fluechtlingsrat-brandenburg.de/fachtag2025kommunederzukunft oder: **t1p.de/KdZ**

Die Veranstaltung ist kostenlos und offen für alle Interessierten, wir bitten zur besseren Planung dennoch um eine Anmeldung. Für das Wohlbefinden an der Tagung stehen wir für alle Teilnehmenden Getränke, Snacks und ein vegetarisches Mittagessen bereit.

Zielgruppe

Haupt-, ehrenamtlich und aktivistisch engagierte Menschen in Brandenburg, die an breiterer Vernetzung und Zusammenarbeit zum Thema Unterbringung/Wohnen interessiert sind.

Sprache

Die Veranstaltung wird in deutscher Sprache stattfinden.

Anreise mit Öffentlichen Verkehrsmitteln

Tram: Nehmen Sie die Linie M4 Richtung "Am Friedrichshain".

Bus: Nutzen Sie die Buslinien 142 oder 200 bis zur Haltestelle "Am Friedrichshain".

Anreise mit der Bahn (vom Hauptbahnhof): S-Bahn bis Alexanderplatz und dann Tram M4.

Barrierefreiheit

Das Haus ist über eine Rampe beim Haupteingang barrierefrei zugänglich und im Erdgeschoss befindet sich eine barrierearme Toilette. Zwei der fünf Workshopräume sind allerdings nur über eine Treppe zu erreichen. Wir bemühen uns, die Workshops so auf die Räume aufzuteilen, dass niemand ausgeschlossen wird.

Kontakt

Bei Rückfragen melden Sie sich bitte unter **info@fluechtlingsrat-brandenburg.de**.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Veranstalterin: Kooperation für Flüchtlinge in Brandenburg (KFB) im Rahmen des Projekts „Verbesserung der Aufnahmebedingungen für Schutzsuchende, Schutzberechtigte und vorübergehend Schutzberechtigte in Brandenburg (VASIB)“. **Gefördert durch:**



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**



NÄHERE INFOS ZU DEN WORKSHOPS & ZUR FISH BOWL:

Workshop I: Zivilgesellschaftliche Gegenstrategien zur Abschottung der Unterbringung

Neue Formen der zentralen Unterbringung, restriktive Besuchsregelungen oder Einschüchterung der untergebrachten Menschen, die aufsuchende Unterstützung wahrnehmen: Haupt- und ehrenamtlichen Unterstützenden wird der Zugang zu Sammelunterkünften und der Kontakt zu den Menschen, die darin untergebracht sind, zunehmend erschwert. Viele geflüchtete Menschen bleiben somit nicht nur von Möglichkeiten gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen, sondern werden auch von solidarischen und unabhängigen Unterstützungsstrukturen immer mehr isoliert. Im Workshop diskutieren wir, wie auf diese Tendenz reagiert, Zugang erleichtert und die Unterstützungsstruktur gestärkt werden kann.

Mit Erfahrungsberichten

Moderation: Lotta Schwedler

Workshop II: Haupt- und ehrenamtliche Unterstützung in der Wohnungssuche: Ungleichartige Praxisfelder oder ungenutztes Synergiepotential?

Ungleichartige Praxisfelder oder ungenutztes Synergiepotential? Geflüchtete Menschen, die in Brandenburg eine Wohnung suchen, stehen vielfach vor kaum unüberwindbaren Herausforderungen: Massiver Wohnungsmangel, Abhängigkeit von behördlicher Zustimmung, struktureller Rassismus auf dem Wohnungsmarkt. Es verwundert daher nicht, dass sich in diesem Feld vielfältige Unterstützungsstrukturen ausgebildet haben – sowohl haupt- als auch ehrenamtliche. Was dabei auffällt: Die beiden Akteursgruppen kommen selten in Kontakt und haben kaum direkte Berührungspunkte in ihrer Arbeit. Im Workshop teilen wir Erfahrungen aus beiden Perspektiven und fragen, ob und wie Unterstützung beim Auszug aus Gemeinschaftsunterkünften durch mehr Wissensaustausch und abgestimmte Zusammenarbeit wirksamer gestaltet werden könnte.

Kurzinputs von Christoph Skippe, Friedrich Momper, u.a.

Moderation: Margarete Misselwitz

Workshop III: Eingliederungshilfe – Unterstützung für psychisch schwer belastete geflüchtete Menschen (Praxisworkshop)

Was macht eigentlich genau die Eingliederungshilfe? Sie unterstützt Menschen bei der psychischen Stabilisierung, der Bewältigung des Alltags, dem Aufbau sozialer Kontakte, bürokratischen Hürden oder dem Thema Wohnen. Im Workshop zeigen wir praxisnah, wie Eingliederungshilfe (EGH) beantragt werden kann und wie sich u.a. das Thema Wohnen mit EGH kombinieren lässt. Außerdem geben wir einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen und möglichen Unterstützungsstrukturen und Netzwerke in Brandenburg. Ein Leitfaden für eine EGH-Beantragung sowie eine Diskussion über Hürden und Chancen runden den Workshop ab.

Input von Hendrik Kreutzburg & Khaled Atrash

Moderation: Luisa Ayo

Workshop IV: Wohnraumversorgung ‚von unten‘: Selbstverwaltete Hausprojekte von und mit geflüchteten Menschen

Vermeintlich kann beobachtet werden, wie geflüchtete Menschen oder solidarische Zusammenschlüsse eigene, selbstorganisierte Wohnräume gestalten – als Ausdruck von Widerstand, Selbstbestimmung und/oder solidarischer Vernetzung. Im Workshop beleuchten wir verschiedene (geplante wie bereits bestehende) Hausprojekte in Brandenburg. Wir fragen auch, wie das Modell des Mietshäuser Syndikats und andere Hausprojektformen als Lernraum für gemeinschaftliches Wohnen, emanzipatorische Praxen und die kritische Reflexion von Macht- und Diskriminierungsverhältnissen wirken (können) und diskutieren die Herausforderungen, die es zu meistern gilt, um diese einzelnen ‚alternativen Wohnpraxislabore‘ zu einer breiter aufgestellten wohnungspolitischen Praxis zusammenbinden zu können, die geflüchtete Menschen bei der Wohnraumversorgung Raum für aktive Mitgestaltung einräumt.

Berichte von Women in Exile & Refugees Emancipation & Mietshäuser Syndikat (angefr.)
Moderation: Carla Regling

Workshop V: Wohnen in der Kommune der Zukunft neu denken!

Die Landesregierung ist bestrebt, die Unterbringung bestimmter Gruppen geflüchteter Menschen in Brandenburg zukünftig stärker zentralisiert zu organisieren. Diese Bestrebung, die vorgeblich auch dazu dient, die Kommunen zu entlasten, schränkt – aus anderer Perspektive – vielmehr die Handlungsspielräume der Kommunen bei der fachlich angezeigten Unterbringung von Menschen auf ihrem Gebiet ein und lässt ihre Potenziale zur Schaffung von Teilhabemöglichkeiten ungenutzt. Gleichwertige Versorgung sowie berufliche und gesellschaftliche Teilhabe geflüchteter Menschen können nur auf kommunaler Ebene gelingen – so die Ausgangsthese des Workshops. Hier wird demnach statt über Zentralisierungsstrategien gemeinsam über eine klare Zukunftsvision der Kommunen als Orte der Vielfalt nachgedacht, die das selbstbestimmte Wohnen aller Menschen als integralen Bestandteil der zukunftsfähigen Kommune veranschlagt.

Kurzinput von Joshua Spieker & Joachim Rüffer
Moderation: Vincent da Silva

FISH-BOWL: Allianzen schmieden und Strategien entwickeln – für ein Gutes Wohnen für Alle in der brandenburgischen Kommune der Zukunft

In der abschließenden Fish Bowl werden die Ideen, Impulse und offenen Fragen aus den Workshops zusammengetragen, Synergien und Widersprüche herausgearbeitet und die verschiedenen Perspektiven zu einer gemeinsamen Agenda verdichtet. Orientierender Fixpunkt ist dabei die Idee und Vision der weltoffenen Kommune der Zukunft sowie die konkrete Frage, auf welchen strategischen Pfaden und in welchen alten und neuen Allianzen wir Veränderungen anstoßen müssen, um ALLEN Menschen in Brandenburg Gutes Wohnen und ein solidarisches Zusammenleben zu ermöglichen.

Mit einleitenden Brücken-Inputs aus den Workshops und der Einladung an alle, sich aktiv einzubringen, mitzudenken und Impulse zu setzen. Moderation: Koray Yilmaz-Günay